

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-232-21		
	AZ:	3.2-2 He		
	Datum:	12.10.2021		
	Amt:	Fachbereich Ordnung und Soziales		
	Verfasser:	Ricarda Herold		
Beratungsfolge	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
03.11.2021 Sozialausschuss				
Betreff Auswertung Stadtfest 2021				

Mitteilungsinhalt:

Auswertung des 28. Vetschauer Stadtfestes

Zusammenfassung des Programms

Klein, aber fein – so kann man das Stadtfest zusammenfassend wohl am ehesten beschreiben. Nach fast zwei Jahren ohne größere Veranstaltungen, freuten sich die Einwohner und Gäste Vetschaus und Umgebung ganz besonders auf das Stadtfest.

Der Bürgermeister eröffnete sicherlich zu einer recht ungewöhnlichen Zeit, aber umso herzlicher. Der Freitag begann mit einer Abendveranstaltung der Extraklasse. „nAund“ waren zu Gast in Vetschau und haben alles gegeben. Die Spielfreude der Liveband sprang schnell auf die mehr als 1500 Besucher über und die Stimmung war grandios. Es wurde mitgesungen, geklatscht, getanzt und gefeiert. Bis weit nach Mitternacht ging das Konzert, wobei das schöne Wetter den Gästen eine laue Sommernacht bescherte.

Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen der Kinder und Familien. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel und bot den passenden Rahmen für die vielen Stände, die die kleinen Besucher kostenlos nutzen konnten. Basteln, Seife herstellen, Nähen, waren nur einige der Kreativangebote. Man konnte auf Ponys reiten, auf einer der beiden Hüpfburgen oder am Bungee Trampolin springen oder sich am Schminkstand in eine Prinzessin, einen Piraten oder eine Raubkatze verwandeln lassen. Polizei und Feuerwehr waren mit Einsatzfahrzeugen vor Ort, die ausgiebig untersucht und getestet werden konnten. Die Drehleiter der Feuerwehr stand zu keinem Zeitpunkt still und bot großen und kleinen Gästen einen tollen Blick über das Geschehen.

Der Jagdverband Lübben brachte den Kindern mit dem „Lernort Natur“-Mobil eine rollende Waldschule mit. Unter fachkundiger Betreuung zweier Jäger konnten die kleinen Besucher die heimische Fauna und Flora kennen lernen. Präparate von heimischen Säugetieren und Vögeln konnten bestaunt und angefasst werden. Wo wohnt der Fuchs? Welche Früchte von wildwachsenden Bäumen und Sträuchern sind essbar, was machen heimische Vögel im Winter und vieles mehr wurde den Kindern anschaulich erklärt.

Der Mitmachzirkus von „Husch, dem Clown“ war ebenfalls ein begehrteter Anlaufpunkt. Hier konnte man nach Herzenslust Stelzen laufen, Jonglieren, Bonbon angeln, Riesendart spielen und viele weitere Geschicklichkeitsspiele ausprobieren.

Das Alkoholpräventionsprojekt „mOcOBar“ wird seit vielen Jahren durch den ASB OV Spreewald e. V. (ehem. ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.) unterstützt und durfte auch beim Stadtfest nicht fehlen. So kamen die jungen Leute bei alkoholfreien Cocktails an der mobilen Bar mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Trink- und Rauschverhalten ins Gespräch.

Das Bühnenprogramm für die Kinder war abwechslungsreich. Die „Jazzy-Teens“ zeigten, dass sie trotz Zwangspause nichts verlernt hatten und tanzten gemeinsam mit den Kindern.

Das Rabatz Puppentheater präsentierte den „Froschkönig“ und die kostenlose Zuckerwatte war heiß begehrt. „Husch, der Gaukler“ zauberte, sang und tanzte mit den Kindern. Im Anschluss gab es ein Kinderkonzert mit „Cattu, dem Traumfänger“. Indianer-Tanz, Marienkäfer-Lied, das Lied vom kleinen Ritter, der Piraten-Song oder das Lied vom Blätterfangen ...waren nur einige der schwung- und stimmungsvollen Lieder des unterhaltsamen Kinder-Musikprogramms.

Den Abschluss und für viele Kinder das Highlight war die Kinderdisco mit „DJ SCHUH“. Er kannte die Knaller der Kindercharts und spielte sie alle. Kein Kind saß mehr, alle tanzten und sangen mit. Nach diesem erlebnisreichen Tag fiel den Kleinen das Einschlafen sicherlich nicht schwer.

Ab 20:00 Uhr ging es in die nächste Feierrunde. Verschiedene DJs wechselten sich an den Plattentellern ab und brachten mit den angesagten Beats die Tanzrakete zum Steigen. Zu Gast waren die DJs "lock-o-motiv" und "Fun-Key" aus Lübben, die den Gästen feinste House - und Electrotunes zu Gehör brachten. Zu fortgeschrittener Stunde übernahmen die Feiermatrosen. "Die Ruuuderboyz" - halb DJ-Trio, halb Live-Band waren zu Gast in Vetschau. Mit Disco- & TechHouse schipperten sie über die sieben Partymeere.

Der Sonntag begann mit einem weiteren Ohrenschmaus. Der Musikverein zeigte sein Können und mochte glauben, dass es Corona nie gab. Das perfekte Zusammenspiel und die Vielfalt an musikalischem Repertoire begeisterten die Zuschauer. Auch der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, die Arbeit des Musikvereins in seinem 65. Jahr des Bestehens zu würdigen und fand warme Worte für alle Beteiligten, bevor er das Startzeichen für die beliebte Seniorenkaffeetafel gab. Der ASB und der Seniorenbeirat unterstützen die Stadt Vetschau bei der Organisation und Durchführung nach Kräften. Auch wenn es in diesem Jahr etwas anders ablief, so freuten sich die Senioren über den leckeren Kuchen, den die Bäckerei Wahn spendierte. „Günni, der singende Spreewaldwirt“ sorgte für Stimmung und gute Laune. Leider musste „Sarah“ krankheitsbedingt absagen, aber DJ SCHUH rettete den Nachmittag mit passender Musik aus den Boxen. Am Samstag und Sonntag war Ralf Jußen von Antenne Brandenburg vor Ort und moderierte charmant durch die Programme.

Die Resonanz der Besucher war durchweg positiv. Alle waren glücklich, endlich wieder raus zu dürfen, Freunde zu treffen und haben das abwechslungsreiche Programm gelobt. Das schöne Wetter tat sein Übriges und Veranstalter und Besucher waren mehr als zufrieden.

Unterstützer/Teilnehmer:

Auch in diesem Jahr haben wir viel Unterstützung durch einige Vereine erfahren. Insbesondere sind hier zu nennen: Jugendwehr der Freiwillige Feuerwehr Vetschau, Mobile Senioren e.V., ASB OV Spreewald e.V. und das Netzwerk Gesunde Kinder.

Ausbaufähig wäre im nächsten Jahr die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen der Stadt. Der NABU hat leider kurz vor der Veranstaltung aus Personalgründen abgesagt, der Jagdverband Lübben sprang kurzfristig und unkompliziert ein.

Die Zusammenarbeit mit Antenne Brandenburg lief auch in diesem Jahr sehr gut. Herr Jußen war an 2 Tagen vor Ort und übernahm die Moderation. Er lobte das abwechslungsreiche Programm, die Technik und das ansprechende Bild der Bühne und stellte eine weitreichendere Zusammenarbeit für das nächste Jahr in Aussicht.

Der Bauhof der Stadt Vetschau soll hier ebenfalls lobend erwähnt werden. Während der Vorbereitungen, am gesamten Wochenende und auch im Nachgang gab es keinerlei Grund zur Beanstandung. Mit Ruhe, Umsicht und jederzeit flexibel wurden alle Arbeiten erledigt. Der Bereitschaftsdienst war jederzeit erreichbar.

Kleine und große Herausforderungen:

Pandemiebedingt fand das Stadtfest auf dem Jahn Sportplatz statt, denn hier konnte die vorgeschriebene Registrierung der Besucher stattfinden. Leider musste das Hygienekonzept

fast wöchentlich an die aktuellen Inzidenzwerte angepasst und mit dem Landkreis abgestimmt werden, was einen erheblichen Aufwand nach sich zog. Die Registrierung der Besucher konnte über die LUCA App oder Zettel erfolgen, die am Einlass ausgehändigt wurden.

Durch die erforderlichen Kontrollen wurde zusätzliches Personal benötigt. Mit Ausnahme der Jugendfeuerwehr konnte uns kein Verein hierbei unterstützen, weshalb zusätzliches Personal bezahlt werden musste.

Erhebliche Mehrkosten verursachten auch die nicht vorhandenen Medien. So mussten für die Stromversorgung eine Netzersatzanlage der Mitnetz Strom mbH und mobile Flutlichtanlagen von Zeppelin angemietet werden. Auf dem Platz wurde eine überdachte Sitzfläche vor die Bühne gebaut, um den Gästen Schutz vor Regen und Sonne zu bieten. Dies erwies sich insbesondere zum Seniorenkaffee als gute Idee.

Der Wachschutz wurde aufgestockt, um Ausschreitungen nach der langen Pause und aufgrund der eventuell begrenzten Besucherzahlen zu vermeiden. Die Firma OSD aus Cottbus hatte die Lage zu jeder Zeit unter Kontrolle und kleinere Provokationen wurden sofort unterbunden. Es gab keinerlei nennenswerte Vorkommnisse.

Am Sonntag musste das gebuchte Helene Fischer Double aufgrund einer Corona Erkrankung leider absagen und schickte einen Ersatz. Dieser erwies sich als weder musikalisch noch unterhaltsam und der Auftritt wurde unauffällig abgebrochen. Der anwesende DJ übernahm und rettete die Situation. Wie sich später herausstellte, kannten sich die beiden Künstlerinnen nicht. Freitagnacht, etwa eine Stunde vor Ende der Veranstaltung, gab es einen Stromausfall. Dieser betraf die Versorger, da die Bühne und das Zelt extra abgesichert waren. Leider war der Elektriker nicht erreichbar und so mussten die Versorger einpacken. Ein Gast war Elektromeister und konnte nach längerer Suche den Fehler beheben, so dass die Kühlschränke der Versorger wenigstens wieder liefen.

Die Suche nach passenden Versorgern gestaltete sich schwer, denn gerade in dieser Branche hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Die Gastronomie hat kein Personal mehr und so mussten wir uns immer wieder mit kurzfristigen Absagen auseinandersetzen. Auch der geplante Rummel auf dem Hellmannplatz wurde kurzfristig abgesagt, da die Auflagen nicht umsetzbar waren.

Was war neu?

In diesem Jahr trat die Stadt als Veranstalter auf und organisierte allein.

Auf die Plakatierung wurde verzichtet, dafür gab es Werbebanner, Flyer über das Amtsblatt in jeden Haushalt und umfangreiche Werbung auf der Internetseite und bei Facebook. Alle Einrichtungen erhielten zusätzlich Plakate und Flyer für den Kindertag zum Mitnehmen.

Es wurden professionelle Firmen für Technik, Licht, Bühne und Zelte gebucht.

Hierzu wurden wir mehrfach von Besuchern angesprochen, die sich positiv darüber geäußert haben. Auch die Künstler waren sehr zufrieden mit unserer Wahl. Es gab keinen technischen Ausfall. Die Refinanzierung über Standgebühren war in diesem Jahr nur teilweise möglich, da aufgrund der Pandemie keine Händler zugelassen waren.

Insgesamt waren die Besucher des Stadtfestes sehr zufrieden und äußerten sich positiv. Es wurde auch sehr gelobt, dass die Stadt das Fest nicht abgesagt hat, wie die meisten Nachbarstädte und eine andere Möglichkeit gefunden hat. Der Jahn Sportplatz als Eventlocation wurde als positiv empfunden. Gründe hierfür waren vor allem das Grün, die Umfriedung (man konnte auch die Kinder mal toben lassen) und dass der Platz trotz des warmen Wetters nicht so heiß wurde. Man sollte in diesem Zusammenhang über den Ausbau des Platzes zum Feierplatz nachdenken.

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Fachbereichsleiter

Bürgermeister